

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

machte die Gerlint de Absmule eine Schenkung zum Kloster Formbach; doch war diese Mühle bereits früher, im 12. Jahrhundert schon, durch einen Abt von Formbach erbaut worden.

In den Formbacher-Urkunden wird mehrmals der Ort: Machingen, Mæching (ad annum 1094, 1130, 1160) genannt;¹⁾ er lag ganz nahe bei Schärding, ist aber jetzt dem Namen nach, vielleicht auch dem Dasein nach, verschollen und verschwunden.

Wie der Ort Schärding selbst und die Umgegend herum, so hatte in gleicher Weise der weite Bezirk zu beiden Seiten der Not, an der Pram hinauf, bis zur Antalonga und zur Donau hin während dieser Zeit eine andere Gestalt bekommen. Es hoben sich die Kultur, Gewerbe und Künste; das bürgerliche und religiöse Leben mit religiösen Instituten lebten auf; die aus Schwaben und Franken eingewanderten Colonisten richteten sich neue Ansiedlungen zurecht, cultivirten öde Strecken an Flüssen und Bächen; so entstanden viele neue Gehöfte, Ortschaften und in der Fürsorge für das religiöse Bedürfnis derselben neue Kirchen; vorzüglich waren es die Klöster, welche den ihnen vielfach als Wildnis übergebenen Boden nicht nur materiell, sondern auch religiös-geistig cultivirten, und das ehemals wüste Land in einen freundlichen, fruchtgesegneten Garten mit friedliebenden Bewohnern umwandelten, und darum stifteten und spendeten die Formbacher-Dynasten zu den Klöstern Formbach, Suben, St. Nicola, Reichersberg freudig und hochherzig. Es kann nicht der Zweck dieser Schrift sein, sämtliche Dertlichkeiten, die uns in den verschiedenen Urkunden aus dem 11., 12. und 13. Jahrhundert vorkommen, hier zu verzeichnen; es genüge jene vorzuführen, die sich mehr in der Nähe von Schärding, also in den Pfarrbezirken: Wernstein, Rainbach, Brunnenthal, St. Florian, Suben, St. Marienkirchen, Eferding befinden.

Es wurde bereits in Erinnerung gebracht, daß die Kirchen St. Florian, Taufkirchen an der Pram, Kap, Zell, Taiskirchen, Münzkirchen, Desterberg 2c. zu den ältesten der Umgegend gehören, ohne daß jedoch die Zeit ihrer Entstehung angegeben werden könne. St. Florian bestand bereits 788; im Jahre 1182 wird die Pfarre St. Florian zur Herhaltung der Innbrücke in Passau gegeben.²⁾

Kap und Zell werden circa 955, Desterberg circa 1030, Musilskirchen circa 1040, Taidskirchen 1120, Taufkirchen erst 1160 urkundlich genannt und die Kirche Münzsteuer bestand bereits zur Zeit der Gründung des Klosters Reichersberg, circa 1080 — 1090.

Außer diesen Pfarr- und Mutterkirchen entstanden noch mehrere Filial- und Nebenkirchen, als: circa 1125 Antisenhofen,³⁾ 1236 bereits selbständige Pfarre; Ort 1180,⁴⁾ 1379 bereits eigene Pfarre; 1110 Beneventenrent,⁵⁾

1) C. I. I. 625. Nr. I. 544, Nr. LVI. 673 Nr. CLVIII.

2) Mon. boic. XXVIII. II. 125.

3) U. B. II. 169. Nr. CXII.

4) U. B. I. 376. Nr. CLXXI.

5) Mon. boic. XXIX. 229.